

23.06.2023

Kleine Anfrage 2006

der Abgeordneten Nina Andrieshen und Julia Kahle-Hausmann SPD

Rad ab im Münsterland – Planungsstand des Radschnellwegs 2 (RS 2)

Bereits vor einigen Jahren wurde der RS 2 im Münsterland, der von Isselburg nach Coesfeld führen soll, angekündigt. Verlaufen soll er zu 50% auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Bocholt und Coesfeld. Geplant war ursprünglich, den RS2 im Rahmen der Regionale 2016 zu nutzen – bisher ist allerdings noch nichts passiert.

Der durch den damals zuständigen Minister in Aussicht gestellte mögliche Baubeginn in 2022 hat sich ebenfalls nicht bestätigt. Das liegt auch an der potenziellen Nutzungskonkurrenz der Fläche auf Grund der möglichen Reaktivierung der Bahnstrecke Bocholt – Coesfeld. Nachdem eine erste Machbarkeitsstudie die Förderfähigkeit der Strecke nicht bestätigte, ist derzeit eine zweite Machbarkeitsstudie in der Anfertigung, die auf Grund geänderter Parameter des Bundes möglicherweise die Förderfähigkeit bestätigen wird. Sowohl im Koalitionsvertrag, wie auch in seiner Regierungserklärung verwies Minister Krischer auf die Bedeutung von Streckenreaktivierungen für die Verkehrswende. Die Städte Bocholt und Rhede haben vor diesem Hintergrund ihre Anträge auf Entwidmung der betreffenden Bahntrasse zurückgezogen. Gemäß der Antwort auf die kleine Anfrage „Bahnreaktivierung oder Radschnellweg – Welche Pläne verfolgt das Verkehrsministerium“ (Drucksache 17/16600) hält auch der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an der zukünftigen Reaktivierung der Trasse fest – da zeitgleich ein Rückbau des Radschnellweges aber nicht vorgesehen ist, stellt sich die die Frage, wie dieser potenzielle Zielkonflikt in den derzeitigen Planungen Berücksichtigung findet. Der NWL plant stattdessen derzeit den Ausbau des S-Bahnnetzes im Münsterland, allerdings erneut ohne die direkte Anbindung des westlichen Münsterlands an das Streckennetz.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der Planungen bzw. der Umsetzung des RS2, insbesondere in Anbetracht der zu erwartenden Machbarkeitsstudie?
2. Inwieweit lassen sich Radschnellweg und Reaktivierung der Bahntrasse gemeinsam umsetzen?
3. Welche baulichen bzw. weiteren Veränderungen müssten bei einer Streckenreaktivierung durchgeführt werden? (bspw. Rückbau von Wohnbestand, Erneuerung Brücken und Bahnübergänge, Rodungsmaßnahmen, Ausgleichsmaßnahmen, etc.)

Datum des Originals: 23.06.2023/Ausgegeben: 23.06.2023

4. Inwieweit unterscheiden diese sich von dem Bau eines Radwegs?
5. Mit welchen Maßnahmen plant die Landesregierung den ÖPNV im westlichen Münsterland, insbesondere im Kreis Borken bis 2032 zu stärken?

Nina Andrieshen
Julia Kahle-Hausmann